

Programm 2020/2021
Herbst/Winter

nan
tesb
uch

Impulse Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

OKTOBER 2020
Sa, 10. – Sa, 13.00 Uhr bis
So, 11. So, 15.00 Uhr
Von der Wildheit des Gleichgewichts
Geführte Naturerfahrung
Mit Andreas Weber und Clemens Büntig
104 € / red. 71 €

Fr, 16. – Fr, 12.30 Uhr bis
Sa, 17. Sa, 13.30 Uhr
Der berechnete Mensch – Was wird aus unseren Spuren?
mit Julia Krüger, Stephan Baumann und Johann Rothkirch
104 € / red. 71 €

NOVEMBER
Fr, 27. – Fr, 12.30 Uhr bis
Sa, 28. Sa, 13.30 Uhr
Transformationsort ländlicher Raum – Teilhabe in der Post-Wachstumsgesellschaft
Mit studio amore und raumlaborberlin
104 € / red. 71 €

Einige Impulse stehen in Verbindung mit themenrelevanten Feierabend-Veranstaltungen. Kombinationsempfehlungen dazu im Innenteil.

Veranstaltungsort: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn.
Transfer-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach München und Penzberg (s. Rückseite)
Informationen und Buchung: stiftung-nantesbuch.de/impulse
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

FEBRUAR 2021
Fr, 26. – Fr, 12.30 Uhr bis
Sa, 27. Sa, 13.30 Uhr
Klimagenerationenvertrag – Wie schließen wir die Verantwortungslücke?
Mit Sebastian Helgenberger und Marcus Maeder
104 € / red. 71 €

Alle Preise inkl. zwei Mittagessen, einem Abendessen, Frühstück, Pausenverpflegung und Getränken.

Zu allen Impulsen kann optional eine Übernachtung im Langes Haus dazu gebucht werden, 60 € im EZ / 45 € p.P. im DZ. Die Unterbringungsmöglichkeiten im Langes Haus sind begrenzt.

Die Wahl zwischen vollem und reduziertem Kostenbeitrag liegt im Ermessen der Teilnehmer.

Alle Programme und Angaben gelten vorbehaltlich aktuell erforderlicher Corona-Schutzmaßnahmen. Im Falle von Änderungen erfolgt jeweils eine umgehende Information für gebuchte Teilnehmer.

Impulse Kunst und Natur

Einen Tag mit Kunst und Natur. Einen Tag, um sich mit den dringenden Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen und in der Abgeschiedenheit des Langes Hauses neue Denkräume zu eröffnen. Das sind die Impulse.

In konzentrierter Atmosphäre, begleitet von Experten, Künstlern, Praktikern oder Wissenschaftlern wird der Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen gerichtet. Durch die Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen und Naturräumen entstehen ungewohnte Blickwinkel, die zu neuen Lösungsansätzen sowie Denk- und Handlungsmustern führen können.

Das Jahresthema Bestimmung gibt auch im Winterhalbjahr die Richtung vor. Was bestimmt eigentlich die menschliche Natur? Wie können neue Formen der Mitbestimmung im ländlichen und städtischen Raum aussehen? Wer bestimmt die Entwicklung unserer Gesellschaft? Brauchen wir neue gesellschaftliche Verträge, um Generationengerechtigkeit in der Frage des Klimawandels herzustellen?



Gedanken in Bewegung bringen

Samstag bis Sonntag, 10. bis 11. Oktober 2020

Von der Wildheit des Gleichgewichts

Geführte Naturerfahrung mit Andreas Weber und Clemens Büntig

Wildnis galt lange als Gegenteil von Zivilisation. Entsprechend haben Menschen versucht, das Wilde zu beseitigen, zu unterdrücken, zu kultivieren. Doch in der Natur ist Wildnis nicht regellos. Sie gehorcht vielmehr einer feinen Etikette von Geben und Nehmen deren Ergebnis ein weisheitsvolles Gleichgewicht ist. Lässt sich der Zugang zu dieser Wildheit des Gleichgewichts neu gestalten? Dieser Frage nähern sich die Teilnehmer dieser Impulserkundung ohne vorgegebene Antworten. Für jeweils drei Stunden sind sie an den beiden Impuls-Tagen eingeladen, aus ihren gewohnten Erfahrungen herauszutreten und selbst in der Wildnis zu sein. Dazu wird mit den Sinnen die Nähe zur Natur gesucht und dem Ausdruck und Stimme gegeben, was im Menschen selbst Tier, Erde, Stein, Halm oder Blüte ist. Nach reichlich Raum zum Austausch über die Erlebnisse mit der Wildnis schließt die Zeit in der Natur jeweils mit einer großen Runde zur Vertiefung der Eindrücke. Mit Andreas Weber und Clemens Büntig erfährt der Impuls einfühlsame Begleitung aus den Perspektiven der Kognitionsforschung, der Kulturforschung und der Kunst. Drei Mahlzeiten, die dem Thema der Veranstaltung gerecht werden, begleiten diese Impulserkundung kulinarisch. Die Begegnung mit Wildnis und Natur tritt am abendlichen Feuer nochmals in ein neues Licht.

Andreas Weber ist Kognitionsforscher und Buchautor („Alles fühlt“) und widmet sich der Frage wie tragfähig und lebendig ein Selbst ist, das sich im Spiegel der Natur in einer eigenen Wildheit wiederfindet. Clemens Büntig ist Künstler, Drucker, Pädagoge und Kulturforscher mit indigener Ausrichtung. Als Künstler wird er eins mit der Natur, um sie zu erfassen und in seine Werke fließen zu lassen.

Samstag, 10. Oktober, 13.00 Uhr
bis Sonntag, 11. Oktober, 15.00 Uhr
Impulse, Naturaufenthalte, Gespräch
und Abend am Feuer

Mit Andreas Weber und Clemens Büntig
104 € / red. 71 € inkl. Verpflegung

*Optional zuzüglich einer Übernachtung
im Langen Haus,
60 € im EZ / 45 € p.P. im DZ*

Clemens Büntig, Bloody Willow, Radierung 2016



Freitag bis Samstag, 16. bis 17. Oktober 2020

Der berechnete Mensch – Was wird aus unseren Spuren?

Durch seinen Umgang mit Technik produziert jeder Mensch täglich eine ungeheure Menge an Daten. Immer komplexere Algorithmen werten diese aus und steuern die Ergebnisse in ungekannte Kanäle. Gesichtsanalysen können erkennen, in welcher Stimmung jemand ist oder ob er lügt. Das Browserverhalten verrät, ob jemand schwanger ist, noch bevor sich die Person selbst dessen bewusst ist. An unseren Daten-spuren werden Konsumgewohnheiten und Kommunikationsverhalten nachvollzogen, antizipiert und teilweise gezielt herbeigeführt. Verlieren wir durch diese Datensteuerung unsere Entscheidungsfreiheit oder gewinnen wir neue Handlungsoptionen? Wann sind individuell aufbereitete Daten ein Vorteil, wann bevormunden, wann entmündigen und wann erweitern sie den Blick auf uns selbst? Welche Potentiale birgt diese Entwicklung und wie lässt sich mit ihren Gefahren umgehen? Und: welche Daten braucht es eigentlich, um die tatsächlichen Probleme der Menschheit zu lösen?

Julia Krüger arbeitet an der Schnittstelle von Politik, Recht und Technik über Algorithmen, KI und Content-Regulierung. Der KI-Forscher und Musiker Stephan Baumann beschäftigt sich mit dem Wechselspiel zwischen analoger und digitaler Welt in Musikkomposition und Aufführungspraxis. Johann Rothkirch nimmt die Impulsteilnehmer mit in den Moorwald, wo seit Jahrtausenden ganz analoge Spuren des Menschen zu finden sind.

Freitag, 16. Oktober, 12.30 Uhr
bis Samstag, 17. Oktober, 13.30 Uhr
24 Stunden mit Impulsen, Musik,
Diskussionen, Moorwaldexkursion
und Raum zum selber Denken.
Mit Julia Krüger, Stephan Baumann
und Johann Rothkirch
104 € / red. 71 € inkl. Verpflegung

*Optional zuzüglich einer
Übernachtung im Langen Haus,
60 € im EZ / 45 € p.P. im DZ*

*(Diese Veranstaltung musste im Juli 2020 leider ausfallen
und wird nun nachgeholt.)*





Freitag bis Samstag, 27. bis 28. November 2020

Transformationsort ländlicher Raum – Teilhabe in der Post-Wachstumsgesellschaft

Der ländliche Raum wird in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals romantisch verklärt. Für viele Menschen bildet er eine Alternative zu urbanen Lebens- und Arbeitsstrukturen. Während der ländliche Raum mit einem Reichtum an Natur und Wohnraum verbunden wird, klingt die Stadt nach kultureller Vielfalt und einem großen Angebot an Arbeitsplätzen.

Dieser Impuls öffnet den Blick auf gelungene Geschichten von Teilhabe an Dorfontwicklungen im ländlichen Raum. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Rolle hier die Themen Teilhabe und Gestaltung spielen können. Eleonore Harmel, Leon Jank und Mathias Burke von studio amore, einem Denk- und Designbüro an der Schnittstelle räumlicher und gedanklicher Transformation, bringen ihre Erfahrungen aus dem strukturellen Aufbau der lange Zeit vernachlässigten ostdeutschen Regionen ein. Die gesellschaftliche Transformation der 90er Jahre im ländlichen Raum der neuen Bundesländer kam gezwungenermaßen nahezu ohne wirtschaftliche Unterstützung aus. Diese Erfahrungen können heute relevante Anstöße für die Entwicklung andernorts geben. Hier lassen sich rückblickend Chancen für unsere Gesellschaft als „Post-Krisen-Land“ erkennen, bei denen es um eine Weiterentwicklung ländlicher Regionen ohne wirtschaftliches Wachstum geht. Mit Benjamin Foerster-Baldenius von raumlaborberlin suchen die Teilnehmer in eigener künstlerischer Auseinandersetzung nach dem Urbanen in der Natur.

Das Kollektiv raumlaborberlin bewegt sich in den Feldern Architektur, Kunst und Interventionen im öffentlichen Raum. Gemeinsam wird im Gelände eine kommunikative Schnittstelle zur Urbarmachung solcher natürlich-städtischen Momente geschaffen.

Freitag, 27. November, 12.30 Uhr
bis Samstag, 28. November, 13.30 Uhr
24 Stunden mit Impulsen, Natur-
erkundungen, Diskussionen, Kreation
und Raum zum selber Denken.
Mit Eleonore Harmel, Leon Jank und
Mathias Burke, studio amore
und Benjamin Foerster-Baldenius,
raumlaborberlin
104 € / red. 71 € inkl. Verpflegung

*Optional zuzüglich einer Übernachtung
im Langen Haus,
60 € im EZ / 45 € p.P. im DZ*

Freitag bis Samstag, 26. bis 27. Februar 2021

Klimagenerationenvertrag Wie schließen wir die Verantwortungslücke?

Der Klimawandel ist Realität – Hitzewellen und Ertragsausfälle machen auch in Deutschland die Konsequenzen spürbar. Der Lebensstil unserer Zeit zeigt globale Auswirkungen. Diese ziehen neben den ökologischen Krisen auch gesellschaftliche Folgen nach sich, da die Lebensgrundlagen vieler Menschen bedroht sind.

Chancen, dieser Konsequenzspirale entgegenzuwirken, bestehen dort, wo private und berufliche Handlungsspielräume genutzt und Technologien sinnvoll eingesetzt werden. Dies erfordert vorausschauendes Denken: Heutige Treibhausgasemissionen beispielsweise verbleiben in der Atmosphäre und bestimmen, wie weit sich das Erdsystem in den kommenden Dekaden aufheizen wird. Klimatische Effekte machen sich, wie wirtschaftliche und gesellschaftliche, mit Zeitverzögerung bemerkbar. Aber die heute junge Generation hat noch keine politische Entscheidungskraft und wer heute politische und wirtschaftliche Prozesse steuert, wird von den Folgen seiner Entscheidungen nicht mehr betroffen sein – eine gefährliche Verantwortungslücke.

Sebastian Helgenberger vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung denkt die Frage nach Risiken und Chancen im Klimawandel weiter, um generationenübergreifende Interessenskonflikte in gemeinsam ausgeübte Verantwortung zu überführen.

Marcus Maeder, Klangkünstler und Forscher, hat 2020 auf dem Gelände von Nantesbuch die Folgen des Klimawandels verfolgt und akustisch erfahrbar gemacht. Mit ihm hören die Teilnehmer, wie sich Klanglandschaften zeitlich und räumlich verändern.

Freitag, 26. Februar, 12.30 Uhr
bis Samstag, 27. Februar, 13.30 Uhr
24 Stunden mit Impulsen, Klang und
Musik, Diskussionen, Moorwaldexkursion
und Raum zum selber Denken
Mit Sebastian Helgenberger und
Marcus Maeder
104 € / red. 71 € inkl. Verpflegung

Optional zuzüglich einer Übernachtung
60 € im EZ / 45 € p.P. im DZ

Kombinationsempfehlung:
FEIERABEND
Do, 25. Februar, 19.30 Uhr
„Der große Techno-Fix?“
Climate Engineering als Plan B“
stiftung-nantesbuch.de/feierabende

Optional zuzüglich Übernachtung
(25. / 26. Februar) inkl. Frühstück
66 € im EZ / 51 € p.P. im DZ

Marcus Maeder: Akustische Feldforschung



Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B 11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km

Parkmöglichkeit vor Ort

Transfer-Service

Die Stiftung Nantesbuch
bietet ihren Gästen zu allen
Veranstaltungen einen Transfer-
Service, der es ermöglicht,
kostengünstig und nachhaltig
ohne eigenes Fahrzeug anzu-
reisen, obwohl der abgelegene
Ort mit öffentlichen Verkehrs-
mitteln nicht erreichbar ist.
Die Transfer-Fahrzeuge
verkehren ab München (U3,
P+R Aidenbachstraße) und ab
Penzberg (Bhf) und zurück
jeweils mit Anschluss an den
Nahverkehr und Parkmöglich-
keiten vor Ort. Der Transfer
kann beim Ticketerwerb
hinzugebucht werden.

stiftung-nantesbuch.de/
transfer

Stiftung Nantesbuch

Langes Haus
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Information, Karten

[stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen](http://stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen)

[veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de)

T + 49 (0)8046 2319 115

info@stiftung-nantesbuch.de
stiftung-nantesbuch.de



Im Sinne der Lesbarkeit werden
Personengruppen hier mitunter nur
in der maskulinen Form genannt.
Angesprochen sind jedoch
explizit immer alle Geschlechter.